

EBA-Lernende und ihre beruflichen Wege nach der Grundbildung



Claudia Hofmann

Kurt Häfeli, Marlise Kammermann, Achim Hättich, u.a. (HfH), Jacques Amos (SRED),
Barbara Duc, Nadia Lamamra (IFFP)

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

nBBG → EBA - eine kurze Rückblende

Ziele

- Bessere Arbeitsmarktchancen und
- grössere Durchlässigkeit im Vergleich zur Anlehre

Befürchtungen

- Schwächere Lernende: Bewältigen sie die Ausbildungsanforderungen?

Stand heute: EBA gut etabliert

- Jährlich > 6000 EBA-Abschlüsse
- BBV in > 50 Berufen
- positive Evaluationsergebnisse



SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit



Übergang 2 – Situation nach Ausbildungsabschluss?

- **Welche beruflichen Perspektiven haben Lernende nach einer EBA-Ausbildung?**
 - Finden sie eine Anschlusslösung und welche?
 - Wie zufrieden sind sie mit ihrer (beruflichen) Situation?
 - Wie hoch ist die Durchlässigkeit zum EFZ?
- **Welche Faktoren beeinflussen die berufliche Laufbahn?**
 - Branche?
 - Schulische Herkunft?
 - Andere?

Ergebnisse aus Forschungsprojekten zu EBA

EBA-Laufbahnen in den Branchen

- Detailhandel, Gastronomie (2006-2013)
- Schreinerei, Hauswirtschaft (2009-2013)

(Kammermann, Amos, Hofmann & Hättich 2009)
(Hofmann & Häfeli, 2013)

Qualitative Vorstudie zu Übergängen im niederschweligen Ausbildungsbereich (EBA - PrA) (2015-2016)
(Hofmann, Duc, Häfeli, Lamamra, 2016)

Weitere Forschungsergebnisse (SBFI Evaluation I und II: Stern et. al 2010, Fitzli et al. 2016)

LUNA – Lernende in Übergängen im niederschweligen Ausbildungsbereich (HfH & IFFP)

Aussagen zu Arbeitsmarktchancen der EBA (Vorstudie LUNA)

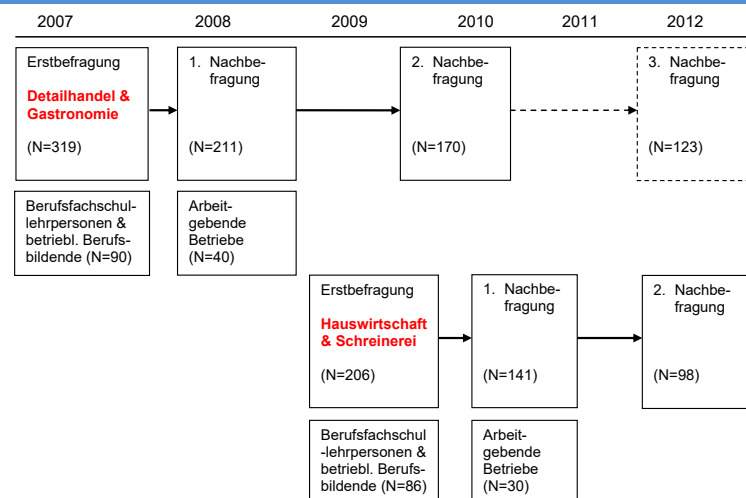
«EBA-AbsolventInnen werden gebraucht! Immer mehr Betriebe sind darauf eingestiegen. Es sind unsere „fleissigen Bienenchen“ und sie bleiben eher im Beruf»



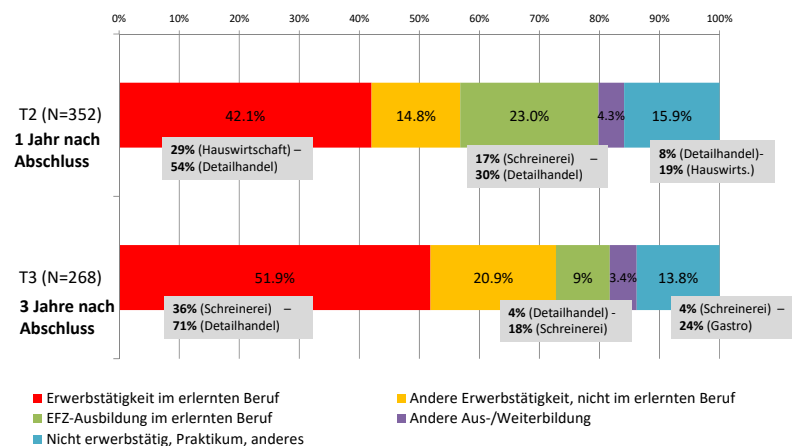
«EBA sind nicht so gesucht. Wenn die Konjunktur schlecht ist und die Betriebe wieder auswählen können, dann werden sie eher jemanden mit einem EFZ anstellen»

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Erhebungsdesign – Längsschnitt in 4 Branchen



Ergebnisse – Berufliche Situation nach Abschluss & Branche



7

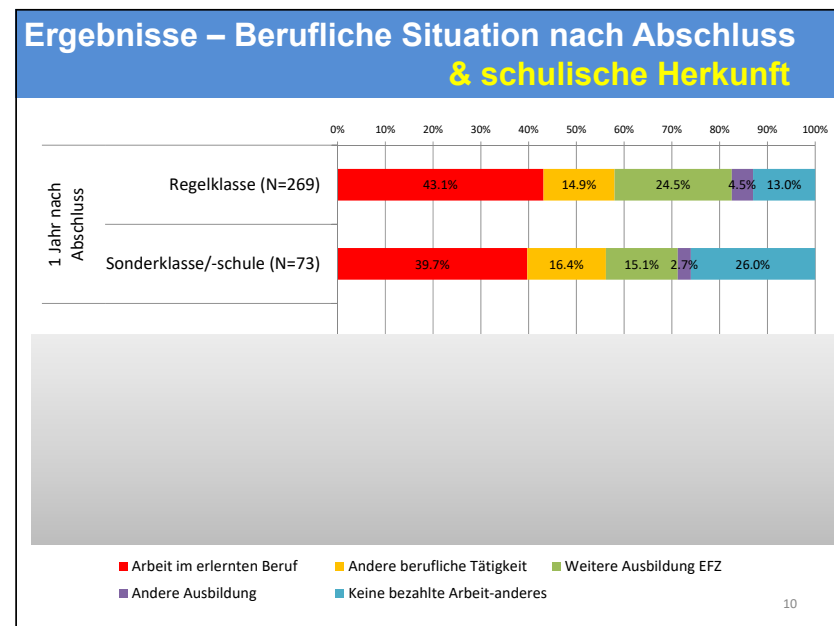
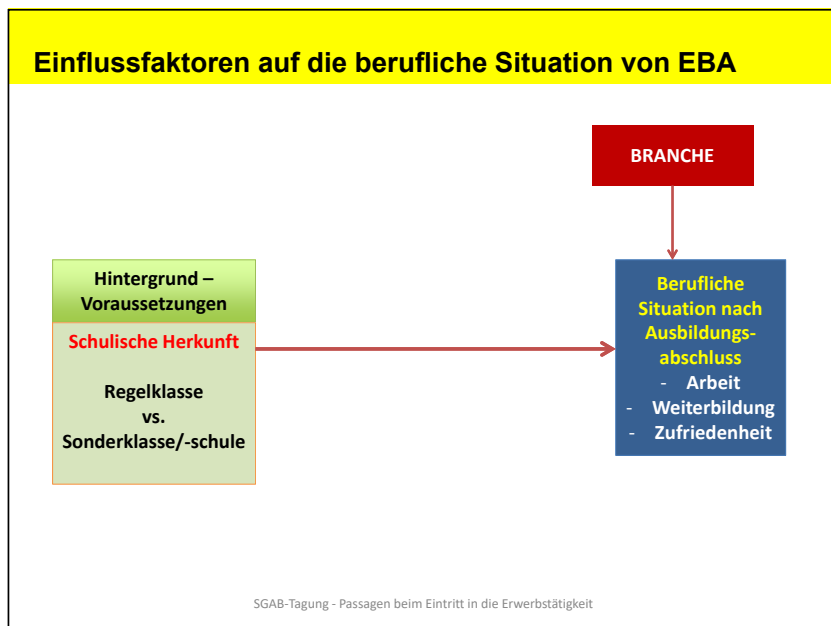
Ergebnisse aus anderen Studien

Evaluation der Arbeitsmarktsituation und Weiterbildungsperspektive von Absolventen und Absolventinnen mit EBA (Fitzli et. al 2016)

- 75% Einstieg direkt-innerhalb von 6 Monaten, 13% später (davon 75% im erlernten/ähnlichem Beruf)
- Einstiegschancen branchenabhängig
- Fazit: schlechter als EFZ, nicht markant besser als Anlehre
- Durchlässigkeit EBA→EFZ: 41%, Abbruchraten 3-16%
- Arbeitsmobilität: 2/3 mit Stellenwechsel (davon 42% fremdbestimmt).
- Lohn: Verbesserung gegenüber der Anlehre

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

8



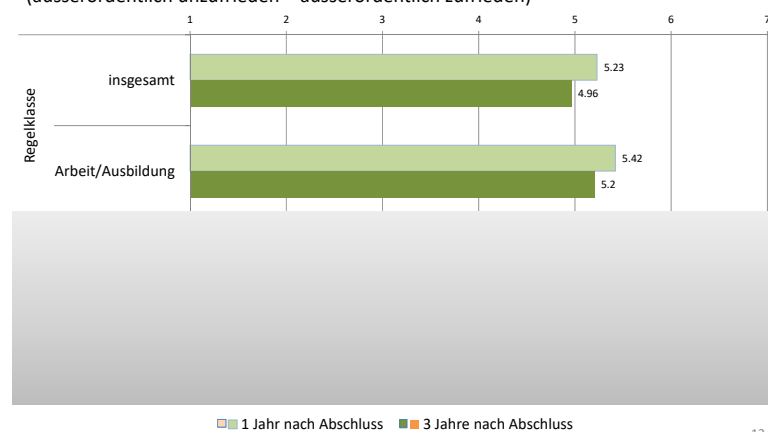
Ergebnisse I – Anstellungsbedingungen & schulische Herkunft

Anstellungsbedingungen nach Abschluss	1 Jahr nach Abschluss		3 Jahre nach Abschluss	
	Regel- klasse (N=152)	Sonderkl./ -schule (N=43)	Regel- klasse (N=141)	Sonderkl./ -schule (N=50)
Feste Anstellung	77.6%	67.4%	91.5%	96.0%
Vollzeitanstellung	77.0%	71.4%	73.7%	76.0%
Brutto-Monatslohn in SFr., bei Vollzeit, Mittelwert	3698.-	3067.-	3915.-	3476.-

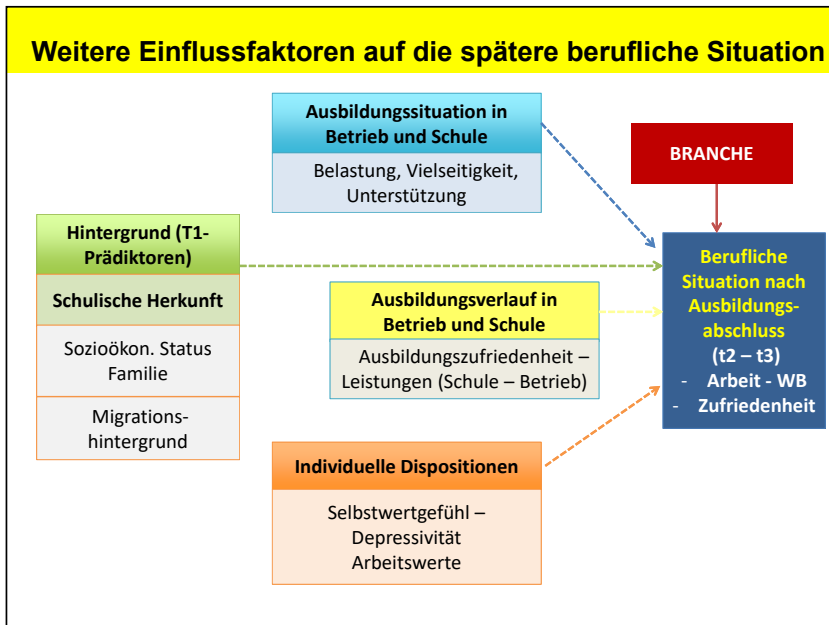
11

Ergebnisse – Entwicklung der Zufriedenheit & schulische Herkunft

Mittelwerte Zufriedenheit auf einer Skala von 1-7
(ausserordentlich unzufrieden – ausserordentlich zufrieden)



12



Einflussfaktoren Arbeitslosigkeitsrisiko

Logistische Regression (arbeitend/in Ausbildung vs. nicht arbeitend/anderes)

T1 – Prädiktoren (Ende Ausbildung)	T2 (N=280) (1 Jahr danach)		T3 (N=211) (3 Jahre danach)	
	B	Exp (B)	B	Exp (B)
Schulische Herkunft <small>(1=Regelklasse 2=Sonderklasse/-schule)</small>	0.91*	2.49*	-	-
Vielseitigkeit der Arbeit Lehrbetrieb	-0.51 ^t	0.60 ^t	-	-
Depressivität	0.42 ^t	1.52 ^t	-	-
Arbeitswerte extrinsisch	-	-	-1.18*	0.31*
	R ² =.05 (Cox&Snell), .10 (Nagelkerke)		R ² =.06 (Cox&Snell), .13 (Nagelkerke)	

Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit mit der Situation

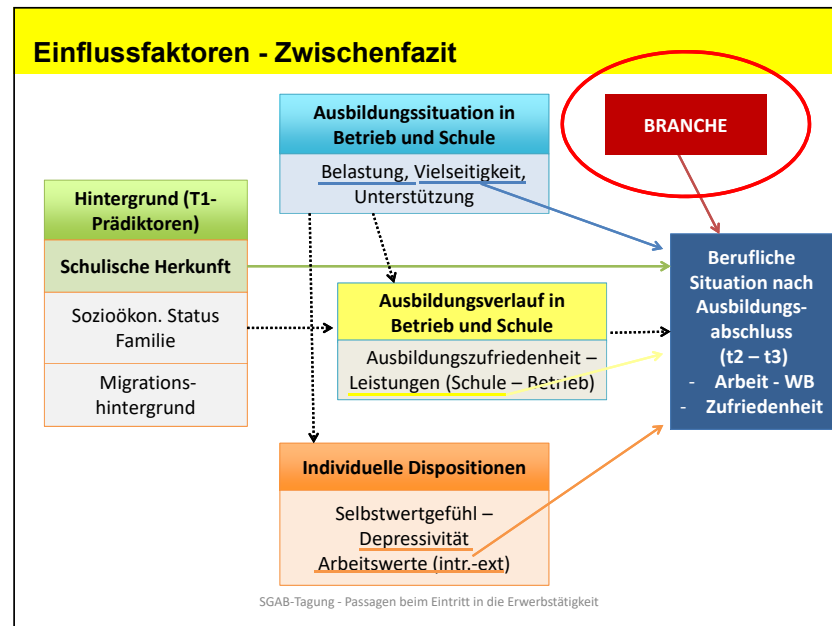
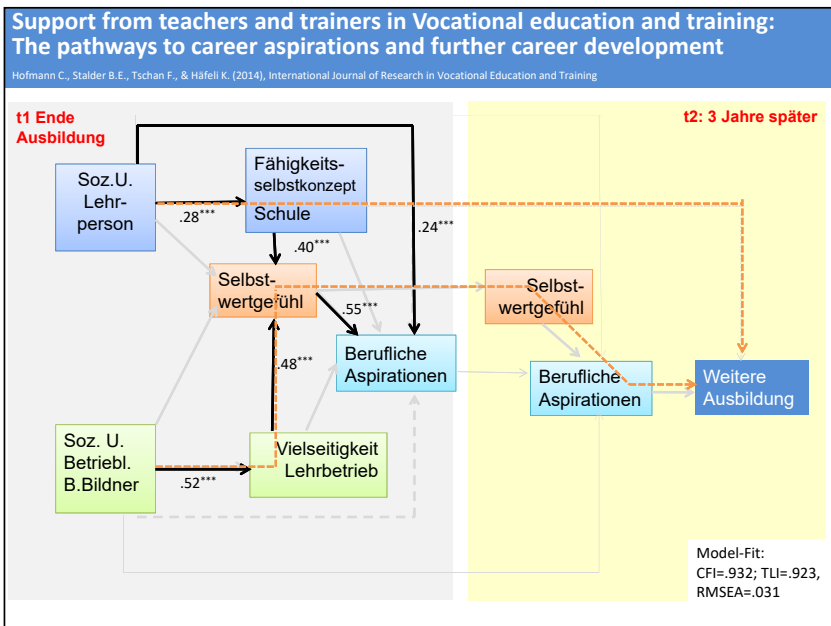
(Lineare Regression)

T1 – Prädiktoren (Ende Ausbildung)	T2 (N=269) (1 Jahr danach)	T3 (N=208) (3 Jahre danach)
	β	β
Schulische Herkunft (1=Regelklasse 2=Sonderklasse/-schule)	-0.12*	0.14*
Schulische Belastung	-0.17*	-
Arbeitswerte intrinsisch	-	-0.17*
	$R^2=.11, F=2.44; p=0.004$	$R^2=.06, F=1.60; p=0.40$

Einflussfaktoren auf die Weiterbildungschancen

Logistische Regression, Arbeitend/nicht arbeitend/anderes vs weitere Ausbildung (EFZ)

T1 – Prädikt. (Ende Ausbildung)	T2 (N=280) (1 Jahr danach)		T3 (N=211) (3 Jahre danach)	
	B	Exp (B)	B	Exp (B)
Schulische Herkunft (1=Regelklasse 2=Sonderklasse/-schule)	-	-	-0.80 ^t	0.45
Schulische Belastung	-0.44 ^t	0.64 ^t	-	-
Leistungen Schule (selbsteing.)	0.51*	1.66*	0.68*	1.97*
	$R^2=.10$ (Cox&Snell), .14 (Nagelkerke)		$R^2=.11$ (Cox&Snell), .16 (Nagelkerke)	



Lernende in Übergängen im niederschweligen Ausbildungsbereich - LUNA (Vorstudie)

Ziele/Fragen:

- Einschätzung der aktuellen Situation durch Experten/-innen zu: Arbeitsmarktchancen, Durchlässigkeit, Lehrvertragsauflösungen
- (Methodische/strategische Fragen im Hinblick auf die Hauptstudie)

Methoden:

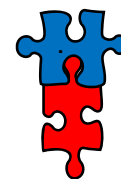
- 35 Interviews mit Schlüsselpersonen aus Kantonen, Branchenverbänden, Berufsfachschulen, Ausbildungsinstitutionen

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Einflussfaktoren auf die Chancen im Arbeitsmarkt

(Vorstudie zu LUNA – Lernende in Übergangssituationen im niederschw. Ausbildungsbereich)

Verfügbare Aufgaben/Strukturen für EBA?



- «Geeignet sind v.a. grössere Betriebe mit Massenanfertigungen und repetitiven Arbeiten» (Schreinerei)
- «Kleinstbetriebe stellen eher EBA-ler an» (Autogewerbe)
- «Auf dem Bau ist viel Flexibilität und Selbständigkeit gefordert.» (Bau)

Kompetenzprofile der EBA

- «Die Ausbildung ist gut positioniert, d.h. die Betriebe wissen, was einer mit einer EBA kann» (Schreinerei)
- «Die Abnehmer wissen, wie sie Absolventinnen einordnen können» (Hauswirtschaft)
- «Sind sich die Betriebe bewusst, wenn sie jemanden mit EBA anstellen, dass das mehr Betreuungsaufwand bedeutet?» (Bau)

Einflussfaktoren auf die Chancen im Arbeitsmarkt

(Vorstudie zu LUNA – Lernende in Übergangssituationen im niederschw. Ausbildungsbereich)

Ausbildungsrahmen & -zeit

- Schwieriger Einstieg nach einer Ausbildung im «geschützten Rahmen»
- «Sie sind nach 2 Jahren noch nicht stabil. Die Ausbildung müsste ein Jahr länger dauern. Das 3. Jahr ist wichtig für die Reifung»
- «Die Ausbildungszeit ist knapp. Sie brauchen einen Grundstock an Wissen für die Arbeitsmarktfähigkeit»

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Einflussfaktoren auf die Chancen im Arbeitsmarkt

(Vorstudie zu LUNA – Lernende in Übergangssituationen im niederschw. Ausbildungsbereich)



Konkurrenz durch un-/angelernte Arbeitskräfte

«Un- und angelernte Mitarbeitende sind Konkurrenz für die Absolventen/-innen der EBA» (Gastronomie)

«Oft werden Angelernte für Hilfsarbeiten angestellt, nicht EBA» (Bau)

«Es kommt vor, dass Betriebe lieber günstigere Hilfsarbeiter anstellen, aber im handwerklichen Bereich ist das nicht so ein Problem» (Schreinerei)



Konkurrenz durch EFZ-Absolventen/-innen

«Wenn die Betriebe auswählen können, dann werden sie eher jemanden mit einem EFZ anstellen» (Schreinerei)

«Der Anfangslohn ist eher hoch und es gibt keinen grossen Unterschied zwischen EFZ und EBA» (Bau)

«Die Betriebe sagen, dass sich Unterschiede zwischen EBA und EFZ bei der praktischen Arbeit nach wenigen Jahren ausgleichen.»

Durchlässigkeit zwischen EBA-EFZ

(Vorstudie zu LUNA – Lernende in Übergangssituationen im niederschw. Ausbildungsbereich)



EBA → EFZ

- Durchlässigkeit zu EFZ wird als sehr relevant eingeschätzt (v.a. bei kritischer Einschätzung Arbeitsmarktfähigkeit)
- «Schnittstelle» zwischen EBA-EFZ unterschiedlich (gut?) gelöst (Abstimmung der Bildungspläne)
- Zeitpunkt: Einstieg ins 2. Lehrjahr - unmittelbar nach Abschluss – später?
- Berufsfachschule: wichtige Rolle!

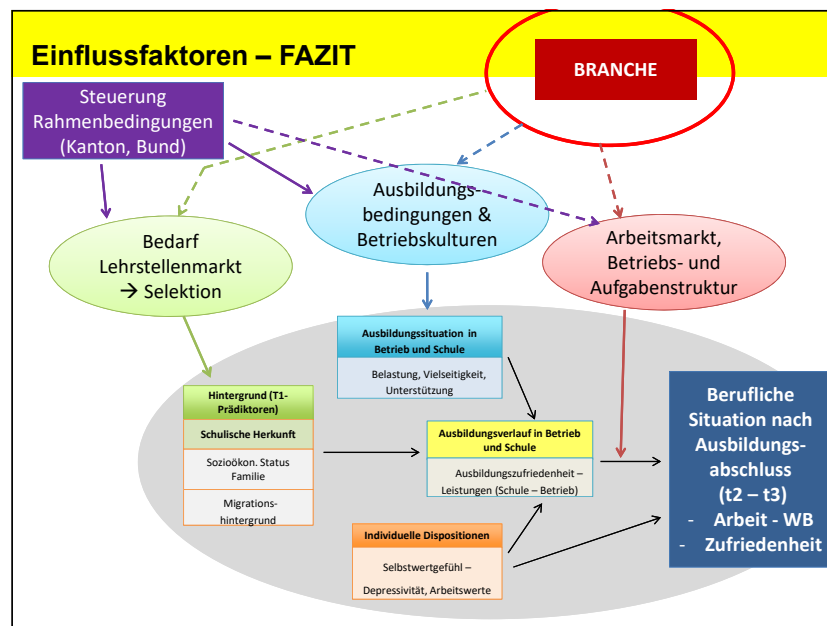


EFZ → EBA

- häufig Abstufungen, weil EBA nicht als Chance wahrgenommen wird, zu hoher Einstieg

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Einflussfaktoren – FAZIT



Fazit und offene Fragen

- **Heterogenität der Zielgruppen**
 - ? Dilemma: orientiert man sich an den stärkeren oder an den schwächeren Lernenden
 - unterschiedliche Einstellungen zur Integration - unterschiedliche Strategien
- **Schulisch schwächere Lernende:** längerfristig gut integriert! (Unterstützung beim Einstieg wichtig)
- Aber: **Lehrvertragsauflösungen:** Quote? Unterstützung? Folgen?
- Offene Fragen zur **Durchlässigkeit** (Erfolgsfaktoren)
- **Praktische Ausbildung nach INSOS:** wenig bekannt, EBA←→PrA

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Ausblick

Situation der **L**ernenden und
Bewältigung von **U**ebergängen
im **N**iederschwelligen
Ausbildungsbereich

Projektteam

- Claudia Hofmann, Kurt Häfeli, Xenia Müller, Leandra Kurtz (HfH)
- Barbara Duc, Nadia Lamamra, Isabelle Bosset (IFFP)

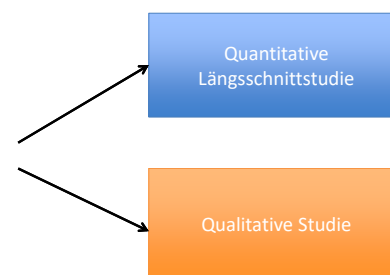
SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

Fragestellungen

- Wie gut gelingt die **Passung** zwischen den Ausbildungsangeboten und den Zielgruppen? Welche **Einflussfaktoren** sind relevant für die für die Ausbildungszufriedenheit und deren Entwicklung?
- Wie stellt sich die **Situation bezüglich Lehrvertragsauflösungen** in den verschiedenen Branchen dar? (Gründe, Folgen, Unterstützung)
- Welche **beruflichen Perspektiven** haben die jungen Berufsleute nach Abschluss?

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit

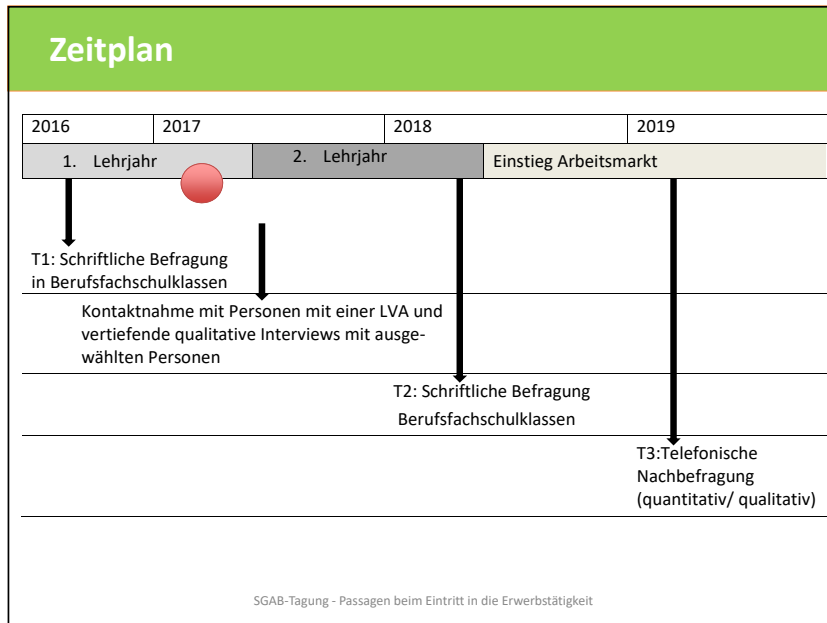
Methodisches Vorgehen



700 Lernende EBA & PrA in
4 Branchen
Schriftliche Befragungen in
den Klassen: Beginn – Ende
Ausbildung - Arbeitsmarkt

35-40 Lernende mit
Lehrvertragsauflösung:
persönliche Interviews,
Einbezug Umfeld

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit





HfH
 Hochschule für
 Heilpädagogik


IFFP
 INSTITUT FÜR
 INTEGRATION
 UND
 FÖRDERUNG
 VON
 MENSCHEN
 MIT
 SONNENSTRAHLE

Kontakt

Vielen DANK!

→ claudia.hofmann@hfh.ch

SGAB-Tagung - Passagen beim Eintritt in die Erwerbstätigkeit